

Festlegungsprotokoll der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Datum: 20.02.2018
Ort: Stadthaus, Erich-Kästner-Platz 1, 03046 Cottbus
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

I Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Frau Breitschuh-Wiehe (Vors.)	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Amat Kreft	Fraktion AUB/SUB
Herr Schulz	Fraktion CDU
Frau Löbe	Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH
Herr Raab	Jugendhilfe Cottbus e. V. (Stellv.)

Entschuldigt: Herr Schneider

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit einer Änderung und einem Zusatz einstimmig angenommen.

Änderung: TOP 4 und 5 werden getauscht
Zusatz: TOP 7 - Aktuelle Arbeitseinschränkungen im ASD - Herr Raab

Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 23.01.2018

Die Niederschrift wurde einstimmig angenommen.

Zu TOP 4 Information – Umsetzung Migrationsarbeit

Frau Kaygusuz-Schurmann

Das Umsetzungskonzept für die Migrationssozialarbeit wurde im JHA vorgestellt. Wir arbeiten jetzt an der Umsetzung der 3. Säule „Migrationssozialarbeit als Querschnitt“ – in Regeldiensten und im Gemeinwesen/Statteilen. Hier speziell Zuzügler im SGB II und Familiennachzug.

MASGF will Migrationspauschale rückwirkend zum 01.01.2018 installieren, vorbehaltlich der Zustimmung im Landtag.

Die nächste Beratung des sogenannten „Cottbus-Gipfel“ findet im April statt. Zehn Stellen „Sozialarbeiter/in für Mobile Sozialarbeit an Schulen“ werden vom MASGF über die Pauschale finanziert und sind auch schon ausgeschrieben.

Die Förderung läuft über das MASGF, deshalb handelt es sich bei den Stellen auch um eine migrationsspezifische Aufstockung von mobiler Sozialarbeit an Schule. Auch die weiteren zu bildenden Stellen werden diese explizite Ausrichtung haben, die sich orientiert an der Aufgabenbeschreibung der unterbringungsnahen Migrationssozialarbeit des LAufnGDV, Anlage 4. Für nähere Auskünfte weitere Links:

https://www.cottbus.de/files/storage/file/44f6ff74-ab32-4ba5-a6b6-ba06b70065ca/Umsetzungskonzept_MSA.pdf

https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/laufngdv_2016

https://bravors.brandenburg.de/br2/sixcms/media.php/68/GVBl_II_55_2016-Anlage-4.pdf

ZU TOP 5 Beschlussvorlage

StVV OB-005/17

Lokaler Teilhabeplan zur Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung „Ein Cottbus für Alle“

Frau Wawrzyniak/ Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Teilhabeplan wurde bereits 2017 in den Ausschüssen vorgestellt. Es gab damals eine Reihe von Anmerkungen und Änderungswünschen seitens der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung. Der Teilhabeplan liegt jetzt aktualisiert vor. Aktualisierungen wurden kurz benannt. Jetzt Evaluation unter professioneller Leitung der BTU geplant. Diese wird ca. 4-5 Jahre in Anspruch nehmen. Orientierung erfolgte über die Teilhabepläne des Landes Brandenburg und der Stadt Cottbus. Es gibt keinen Schwerpunkt, an dem sich die Belange der Kinder und Jugendlichen wiederfinden, diese sind verteilt über alle Handlungsfelder.

Frau Obst/ Behindertenbeirat

Der Teilhabeplan besteht aus fünf Handlungsfeldern. Zu jedem Handlungsfeld gab es zwei öffentliche Diskussionsrunden. Danach wurden die Aufgaben konkretisiert. Vorliegender Plan stellt politische Willensbekundung dar. Ich bin erst zum Ende des Ausarbeitungsprozesses hinzugekommen. Die Handlungsfelder sind teilweise ausbaufähig, denen sollte aber zugestimmt werden. Der Prozess der Überarbeitung muss dann sofort nach der Verabschiedung aufgenommen werden.

Aus der Diskussion

- Im Bereich Kinder und Jugend müssen Horte an Grundschulen mit einbezogen werden, räumliche Bedingungen und vieles mehr
- Thema Gruppenhelfer an Grundschulen, erweiterten Schulen.
- Betreuung nach der Schule für Behinderte über 12 Jahre ist ein offenes Problem, hier müssen Entscheidungen getroffen werden.
- Zusammenarbeit Schule, Jugendhilfe und Sozialamt
- Keine Bestandsaufnahme der vorhandenen Integrations-/Inklusionseinrichtungen im Bereich Kita, Hort, Schule vorhanden
- Digitale Version für schnelle Veränderbarkeit wäre wünschenswert

Empfehlung an den JHA

Der Teilhabeplan wird empfohlen. Die gründliche Ausdifferenzierung des Planes sollte nach Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung sofort beginnen.

Zu TOP 6 Leitfaden für Trägergespräche

Die Sprecher der AG`78 JA/JSA, Frau Berg und Herr Lachmund, stellten den überarbeiteten Leitfaden kurz vor, benannten Unterschiede.

Nach kurzer Diskussion hat man sich geeinigt, folgende Empfehlung an den JHA abzugeben:

Der Leitfaden soll in dieser Fassung bestätigt werden. Der JHA sollte ihn befürworten und begleiten.

Abstimmung: einstimmig

Zu TOP 7 Aktuelle Arbeitseinschränkungen im ASD

Herr Raab

Er wurde von der AG`78 HzE beauftragt, folgendes nachzufragen:

Wie kann es sein, dass im JHA am 06.02.2018 die Info gegeben wurde, dass der (fast) normale Arbeitsablauf wieder hergestellt ist und nur Stunden später eine Mail (siehe Anlage) an die AG`78 HzE versandt wird, dass der ASD bis 31.03.2018 nicht in der Lage ist, alle regulären Arbeitsaufgaben zu erledigen. Die Mail bezog sich im Einzelnen auf den Kinderschutz, Gespräche und das Eingangsmanagement. Er las die Mail vor.

Mitglieder des Unterausschusses machten kurze Ausführungen, dass im letzten JHA die Situation im ASD zwar nicht mehr so dramatisch, aber schon als prekär geschildert wurde. Es wurde informiert, dass das Eingangsmanagement geprüft wird, das Team weiterhin durch drei Langzeitkranke belastet ist, die KWG-Meldungen im Vergleich zu den Vorjahren merklich gestiegen sind.

Herr Raab beantragte im Auftrag der AG` HzE folgendes:

- Das Protokoll der AG`78 HzE geht an die Mitglieder des JHA
- Die jetzt an die Geschäftsstelle übergebene Mail vom 07.02.2018 wird dem Protokoll beigelegt.
- Im nächsten JHA erfolgt eine Info zur Diskrepanz der Info im JHA am 06.02.2017 und der Mail vom 07.02.2018
- Die Sprecher der AG` HzE erhalten im nächsten JHA Rederecht

Zu TOP 8 Sonstiges

Der UA JHP beauftragt das Jugendamt zu prüfen, ob das Hilfeplanverfahren vom JHA beschlossen werden muss.

II Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Unterlagen vor.

G. Breitschuh-Wiehe
Vorsitzende UA Jugendhilfeplanung

P. Scheffel
Protokollantin